
Vorwort und Danksagung

„Schwarzes Theater – leicht gemacht“ ist aus der Arbeit im Unterricht entstanden. In enger Zusammenarbeit der Fächer Deutsch, Werken und Kunst haben wir in den letzten Jahren mehrere Projekte zum Schwarzen Theater für die Klassen 5 und 6 entwickelt. Sie wurden im Rahmen des Fachunterrichtes oder aber in mehrtägigen Landschulheimaufenthalten gestaltet. Sie sind so konzipiert, dass sie sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe einsetzbar sind.

Alle Materialien und Spielvorschläge haben wir mit Kindern oder Jugendlichen entworfen, verändert, verbessert und natürlich ausprobiert. Schwarzes Theater hat in den letzten Jahren vielen Schulklassen Spaß gemacht und uns gezeigt, mit wie viel Begeisterung, Engagement, Arbeitseinsatz, Kreativität, Durchhaltevermögen und Liebe zum Detail ein solches Projekt von Schulklassen durchgeführt werden kann.

Am Einüben der Nummern und bei den Aufführungen waren viele Helfer beteiligt, vor allem aber meine Praktikanten Bettina von Hippel und Gordon Wingert. Ein besonders herzliches Danke geht an Dipl.-Psych. Carmen Grebe, die einige der phantasie- und effektvollsten Nummern mit den Kindern entwickelt und eingeübt hat.

Sehr wichtige, hilfreiche Anregungen und Materialien haben wir zusätzlich von dem englischen Puppenspieler Ray Dasilva aus Oxfordshire, von Herrn Wilfried Nold, Frankfurt, von Herrn Volker Huber (Edition Volker Huber, Offenbach) und von der Bibliothekarin des Historischen Museums in Frankfurt, Frau Schabert, erhalten. Herr Huber hat uns freundlicherweise sogar ein Plakat für einen Auftritt von Max Auzinger, dem Erfinder des Schwarzen Theaters, aus dem 19. Jahrhundert zur Verfügung gestellt.

Wie auch bei anderen Manuskripten hat Frau Sandra Tutsch die Ausgestaltung der Symbole, der Zeichnungen und die Anordnung der Textpassagen übernommen.

Ihnen allen möchten wir herzlich danken.

Marburg, im Januar 2000